



So werden Sie zum leuchtenden Beispiel für mehr Sicherheit.

- Abblendlicht einschalten und sich knapp vor einen Scheinwerfer stellen.
- Mit einem Finger die Scheinwerfermitte am Oberschenkel markieren.
- Etwa 4 große Schritte vom Fahrzeug zurückgehen (Finger bleibt am Oberschenkel).
- Die Hell-Dunkel-Linie sollte nun ca. 2-3 Fingerbreit tiefer liegen.

- 1 Beleuchtungseinrichtungen sollten regelmäßig auf mechanische Schäden wie z.B. Schäden durch Steinschlag im Scheinwerferglas untersucht werden, da eindringende Feuchtigkeit zum Erblinden des Reflektors führen kann. Weist das Scheinwerferglas Löcher oder Risse auf, ist sicherheitshalber der komplette Scheinwerfer zu ersetzen. Wichtig ist auch, dass das Scheinwerferglas sauber ist: verschmutzte Scheinwerfergläser reduzieren die Lichtleistung erheblich und stellen ebenfalls ein Sicherheitsrisiko dar.
- 2 Die Überprüfung der Scheinwerfer sollte vor einer hellen Mauer erfolgen. Aus etwa 10 Metern Entfernung angestrahlt, muss das Abblendlicht eine deutliche Hell-Dunkel-Grenze zeigen, die tiefer liegt als das Zentrum des Scheinwerfers.
- 3 Die Funktion der Heckleuchten lässt sich zum Beispiel durch Beobachtung der Spiegelungen in einer Auslassscheibe überprüfen.
- 4 Bei Blendung muss unverzüglich das Tempo reduziert und auf Sicht gefahren werden. Der gezielte Richtungsblick auf den rechten Fahrbahnrand hilft Ihnen, die Fahrspur korrekt beibehalten zu können.

Wichtig: Bei Vollblendung keinesfalls nach rechts lenken (Radfahrer, Fußgänger), sondern anhalten!

Stimmt das Licht,
stimmt die Sicht.



So kommt die Sicherheit ans Licht.

Unsere Autos werden immer sicherer. Doch was nutzt die beste Sicherheitsausstattung, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug während der Fahrt im Dunklen tappen? Schlecht eingestellte oder defekte Scheinwerfer sind ein erhebliches Sicherheitsrisiko. Nicht nur für Sie, sondern auch für andere Verkehrsteilnehmer:

- Sind die Scheinwerfer zu hoch eingestellt, blenden Sie den Gegenverkehr und Fußgänger.
- Bei Nebel führt ein zu hoch eingestelltes Licht zu gefährlicher Selbstblendung.
- Zu tief eingestellte Scheinwerfer leuchten einen zu kleinen Teil der Straße aus, was bleibt, ist ein großes „schwarzes Loch“.
- Die Fahrgeschwindigkeit darf nur so gewählt werden, dass Sie in der vorhandenen Sichtstrecke jederzeit anhalten können.

Die Einstellung Ihrer Fahrzeugbeleuchtung muss regelmäßig überprüft werden.

Damit auch für Ihr Fahrzeug die Sicherheit ans Licht kommt!



Es sind zu viele Blender unterwegs.

Im Straßenverkehr sollte man nichts dem Zufall überlassen – schon gar nicht die Beleuchtung. Darum ist jeder Kraftfahrer gesetzlich verpflichtet, vor Fahrtantritt die Funktion seiner Fahrzeugbeleuchtung zu kontrollieren. Abblendlicht kann allerdings nicht nur bei falscher Einstellung, sondern auch bei schwerer Kofferraum-Beladung, bei Fahrbahnkuppen sowie durch Spiegelung auf nasser Fahrbahn blenden.

- Fällt ein Fernlicht während der Fahrt aus, so darf die Fahrt mit Abblendlicht und reduzierter Geschwindigkeit fortgesetzt werden.
- Fällt ein Abblendlicht während der Fahrt aus, so darf die Fahrt nur bis zum nächsten Ort, an dem der Schaden behoben werden kann (z.B. Tankstelle, KFZ-Werkstatt), fortgesetzt werden.

Achtung: Sollten Leuchten defekt sein, darf die Fahrt erst gar nicht angetreten werden!

Beladung als Blendungsursache.

Eine intakte Beleuchtungsanlage kann auch übers Ziel hinausschießen – wenn Sie zum Beispiel mit voll gepacktem Kofferraum eine Urlaubsreise antreten oder Ihre Einkäufe heimtransportieren, und ihre Scheinwerfer statt der Fahrbahn den Himmel ausleuchten. Bei Fahrzeugen ohne automatische Leuchtweitenregulierung muss die Leuchtweite vom Fahrer selbst entsprechend neu justiert werden.

